Alterswohnsitz
Gut Förstel

Ausgabe 02/2018

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation!

Glöckchen

Unsere Hausnachrichten

ausgezeichnet als
ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE 2017

Frühlingsgeflüster

INHALT:

Grußwort 3

Was gibt´s Neues? 6-8

Aktuelles

Wir stellen uns vor 4-5
Umstellung SIS & MEDIFOX 9
„Heide trifft Förstel" 9
Projekt Transform 10-11
Die Förstel-Akademie 11
Sanierungsarbeiten am Förstelteich 12
Unternehmertag in Dresden 12
Stammtisch für pflegende Angehörige 13
Mitgliederversammlung des BPA 14

Personal

Neues von den Azubis aus Lugau 15
Ruhestands-Hommage 16
Thema Personalmangel 17
Das Team des Wohnbereichs 2 18-19

Ambulante Pflege

Die fünfte Jahreszeit 20
Spazierfahrt im Sonnenschein 21
Überraschung geglückt 22
Sofakauf 23
Unsere Frau Brigitte Plümer 24
Betreuungsarbeit im häuslichen Umfeld 25

Stationäre Pflege

Vielen Dank! 26
Von Apfelsinen & anderen Früchten 27
Ausflug mit dem Förstelbus 28-29
Unser Förstelkalender 29
Heimbeiratswahl 2018 30
Groß und Klein basteln gemeinsam 31
Das etwas andere Mettenspiel 32
Unser Tag des Wohnbereichs 32

Tagespflege

Mittagessen mal selbst gemacht 33
Sportliche Betätigung zur Olympiade 34
Neueröffnung in Elterlein 35

Veranstaltungen

Helau und Alaaf im Gut Förstel 36
Zaubershow mit „Quickly" 37
21. Sauerkraut-Verkostung 38
Ein unterhaltsamer Nachmittag 40
Termine 40

Rätsel 42

Mundart 44

LIEBE LESERINNEN & LESER,

herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe unseres Glöckchen, der Hauszeitung des Alterswohnsitzes Gut Förstel. Es erwartet Sie eine prall gefüllte Zeitung mit den Neuigkeiten aus unserer Einrichtung und wie gewohnt der Blick darüber hinaus.

Unsere Betriebsgesellschaft hat sich nach einiger Vorlaufzeit in diesen Tagen nun ganz offiziell vergrößert. Neben dem Haus Waldeck, einer stationären Pflegeeinrichtung mit 48 Plätzen in Antonshöhe, stehen wir kurz vor der Eröffnung einer weiteren Tagespflege in Elterlein. An dieser Stelle möchte ich allen Mitstreitern ganz herzlich danken, die sich mit großem Engagement beteiligt haben. Neben den Mitarbeitern auch ganz herzlich bei den politischen Vertretern und den Kostenträgern die diesen teilweise sehr anstrengenden Prozess begleitet haben. Beim Haus Waldeck wird es vorrangig darum gehen zeitgemäße Strukturen zu schaffen um die Einrichtung sicher und wirtschaftlich führen zu können. Die Pflege- und Betreuungssituation wurde durch die letzte MDK-Bewertung bereits sehr positiv bewertet. Mit der Tagespflege am Markt in Elterlein (ehemalige Sparkasse) wird es gelingen die gestiegene Nachfrage nach diesem Pflege- und Betreuungsangebot zu befriedigen. Die letzten Vorbereitungen werden derzeit getroffen, so dass wir in der ersten Mai-Woche eröffnen wollen. Ein Tag der offenen Tür ist für den 5. Mai geplant.

Auf den nächsten Seiten haben Sie ferner Gelegenheit in die „Förstel-Welt" einzutauchen. Neben Einblicken in das umfangreiche Betreuungsprogramm finden Sie größere und kleinere Geschichten aus dem Leben unserer Einrichtung die es wert sind darüber zu berichten.

Wir stellen Ihnen einen weiteren Wohnbereich vor und berichten über die derzeitigen regionalen und bundesweiten Projekte an denen wir uns beteiligen.

Ein herzlicher Gruß geht an alle neuen Bewohnerinnen und Bewohner verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen sowie an unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir freuen uns sehr über die positive Bewerbersituation die ein guter Gradmesser für die Attraktivität eines Arbeitgebers darstellt.

Ihnen allen wünsche ich eine gute Zeit im Gut Förstel und in unseren weiteren Einrichtungen.

Mit den besten Wünschen und einem herzlichen Glück Auf!

Michael Eisenberg,
Geschäftsführende Heimleitung

Sehr geehrte Bewohner, sehr geehrte Angehörige, liebe Mitarbeiter und Leser,

an dieser Stelle möchte ich Ihnen nochmals unser Unternehmen und damit die neue Betriebsgesellschaft vorstellen. Die Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft geht aus der Dr. Willmar Schwabeschen Heimstättenstiftung hervor, welche seit 1905 im Erzgebirge Pflegeeinrichtungen betreibt.

Dr. Willmar Schwabe (Pharmazeut aus Leipzig) hatte in den Jahren 1888 und 1889 die Landgüter Gut Gleesberg (Schneeberg) und Gut Förstel (Langenberg) gekauft und als Pflegeeinrichtungen umgestaltet.

Diese wurden dann in einer Stiftung zusammengefasst um pflegebedürftigen Menschen einen Ort zur Genesung in der Natur zu bieten. Dr. Willmar Schwabe war u. a. auch der Gründer der Allgemeinen Ortskrankenkasse Leipzig, der heutigen AOK. Aufgrund der politischen Situation nach dem 2. Weltkrieg wurde die Stiftung enteignet und bekam erst 1992 die Rechte an den Liegenschaften zurück. Die Betriebsgesellschaft besteht seit 1995.

Der Vorstand der Stiftung ist weiterhin zum Großteil mit Mitgliedern der Familie Schwabe besetzt. Die Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Wolfgang Wingendorf und meine Person ergänzen den Vorstand. Unser Prokurist Herr Jens Bretschneider (Einrichtungsleiter Gut Gleesberg) komplettiert die Unternehmensleitung.

Mittlerweile betreibt unsere Gesellschaft mit dem Haus Waldeck drei Stationäre Einrichtungen (194 Plätze); zwei Tagespflegen (35 Plätze, eine weitere Tagespflege wird in Elterlein im Mai eröffnet); einen Ambulanten Dienst (200 Klienten), Betreutes- und Service Wohnen (40 Wohnungen) sowie Begegnungsstätten. Daneben besteht eine Servicegesellschaft (DRWS Service GmbH) mit Angeboten im Bereich Catering, Hauswirtschaft, Verwaltung/Beratung und der Förstel-Akademie mit den Schwerpunktthemen Demenz und Personalmanagement. Aktuell sind rund 250 Mitarbeiter bei uns beschäftigt inkl. 20 Auszubildenden.

Dr. Willmar Schwabesche
HEIMSTÄTTEN-STIFTUNG
- gemeinnützig -

Nach dem Entschluss von Frau Funk, den Betrieb aus Altersgründen abzugeben, haben wir uns zum Jahreswechsel entschlossen das Haus Waldeck zu übernehmen und in die Betriebsgesellschaft einzugliedern. Die Identität der Einrichtung, insbesondere auch der Einrichtungsname, bleibt erhalten. Die Lage der Einrichtung sowie die überschaubare Größe und damit das familiäre Ambiente haben die Einrichtung über viele Jahre ausgezeichnet - daran wird sich auch nichts ändern. Die Pflegelandschaft in Deutschland steht vor großen Herausforderungen, da der Bedarf aufgrund einer älter werdenden Gesellschaft steigt, aber gleichzeitig deutlich zu wenige Pflegekräfte zur Verfügung stehen. Dem begegnen wir dadurch, dass wir neben einer ordentlichen Bezahlung der Mitarbeiter viel in ihre Aus-, Fort- und Weiterbildung investieren, mit dem Ergebnis, dass wir 2016 und 2017 als Attraktiver Arbeitgeber Pflege ausgezeichnet wurden (Mitarbeitervotum in einem bundesweiten Einrichtungsvergleich). Als gemeinnützige Einrichtung steht nicht das Gewinnstreben im Vordergrund. Allerdings müssen wir die Einrichtung wirtschaftlich betreiben, was bei den aktuellen Pflegesätzen im Haus nicht möglich ist und wir daher zu Pflegesatzverhandlungen aufrufen müssen.

Inhaltlich werden wir uns auf die Themen Demenz und Palliativ konzentrieren und die Mitarbeiter entsprechend schulen. Uns ist es dabei aber wichtig, auch die Bewohner und Angehörigen auf diesem Weg mitzunehmen. Der Pflegestammtisch läuft bereits und ich danke Ihnen für die aktive Teilnahme daran.

Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und danke den Mitarbeitern, dass Sie sich dem „Neuen" stellen und dazu beitragen, dass sich die Bewohner gut aufgehoben und wohlfühlen können. Der Slogan unserer Gesellschaft lautet: **„Ihr Vertrauen ist unsere Motivation"** und wir werden alles daran setzen, auch Ihr Vertrauen zu rechtfertigen.

Ich werde regelmäßig im Haus Waldeck vor Ort sein. Gerne können Sie mit Frau Winkler einen Gesprächstermin vereinbaren, sollten Sie das direkte Gespräch suchen wollen. Darüber hinaus erreichen Sie mich auch direkt unter **michael.eisenberg@gutfoerstel.de**.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen und verbleibe mit den besten Wünschen und einem herzlichen Glück Auf

Michael Eisenberg, Geschäftsführer
& Einrichtungsleiter Gut Förstel

WAS GIBT`S NEUES?

Die Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH hat zum 1. Januar 2018 das Management des Seniorenpflegeheimes „Haus Waldeck" in Breitenbrunn / OT Antonshöhe übernommen. Da die bisherige Betreiberin sich aus Altersgründen zurückziehen möchte, verständigten die Unternehmen sich auf diesen gemeinsamen Weg. Ziel derzeit ist, den Betrieb der Einrichtung in die Trägerschaft der Betriebsgesellschaft zu überführen. Dies soll zum 1. April 2018 geschehen.

Damit wir die Einrichtung besser kennen lernen können, beantwortete uns die Heimleiterin Frau Gabriele Winkler einige Fragen.

Redaktion:

Frau Gabriele Winkler, was können Sie uns über die Historie der Einrichtung berichten?

Frau Gabriele Winkler:

Unser Seniorenpflegeheim „Haus Waldeck" entstand durch den Umbau eines ehemaligen Ferienheimes und wurde im Oktober 2000 mit einer Kapazität von 27 Pflegeplätzen unter der Trägerschaft von Herrn Hermann Funk eröffnet. Die Familie Funk aus Oberbayern betrieb damals bereits ein Kinderheim in unmittelbarer Nachbarschaft. Nach dem plötzlichen Tod von Herrn Funk im Jahr 2001 übernahm seine Frau Ingrid Funk die Trägerschaft über die Einrichtung. 2006 wurde ein Verbindungstrakt zum Kinderheim errichtet und dem Pflegeheim ein weiterer Aufenthaltsbereich angegliedert. Nach Schließung des Kinderheimes Ende 2006 entstanden nach einem Umbau weitere 21 Pflegeplätze und somit unser Wohnbereich B. Dieser wurde im Oktober 2008 eingeweiht. Ende 2017 gab Frau Funk die Einrichtung aus Altersgründen auf. Nach Wochen der Ungewissheit sind wir froh, dass unser Heim durch die Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH weiter betrieben wird.

Redaktion:

Wie viele pflegebedürftige Menschen können Sie betreuen und welche Angebote bietet die Einrichtung den Bewohnern?

Frau Gabriele Winkler:

Wir verfügen über 48 vollstationäre Pflegeplätze in 36 Einzel- und 6 Doppelzimmern, verteilt auf zwei Wohnbereiche. Kurzzeit- und Verhinderungspflege bieten wir bei freien Kapazitäten an.

Unsere Zimmer sind ausgestattet mit modernen Pflegebetten, Kleiderschrank, Nachtschrank, Tisch und Stuhl. Die Ausstattung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden. In jedem Zimmer befindet sich ein Notruf, Fernseh- und Telefonanschluss. Alle Zimmer verfügen über eine Nasszelle mit Dusche, WC und Waschbecken. Verschiedene Gemeinschaftsräume und ein Wintergarten laden ein zu Kontakt und Geselligkeit.

Wir bieten aktivierende Pflege und Betreuung rund um die Uhr durch kompetente Pflegekräfte. Auch bei zunehmender Pflegebedürftigkeit soll ein größtmögliches Maß an Selbstbestimmung und Selbstständigkeit erhalten werden. Wir unterstützen die Bewohner mit Angeboten, ihre Eigenkräfte und Fähigkeiten zu erhalten bzw. wieder zu wecken und zu aktivieren.

Durch ein wechselndes Beschäftigungsangebot in Form der Gruppen- und Einzelbetreuung ist eine vielseitige und individuelle Freizeitgestaltung möglich. Ein Wochenplan informiert über die täglichen Gruppenaktivitäten (z.B. Zeitungsschau, Gedächtnistraining, Gymnastik, hauswirtschaftliche Tätigkeiten...). Jahreszeitliche Feste, kulturelle Veranstaltungen und Ausfahrten in die nähere Umgebung bereichern das Programm.

Die ärztliche Versorgung übernimmt ein Hausarzt Ihrer Wahl. Bei ärztlichen Verordnungen wie z.B. Krankengymnastik, Logopädie sind wir gern behilflich bei der Vermittlung entsprechender Therapeuten.

Wir kooperieren mit der ortsansässigen Apotheke. Friseur und Fußpflege kommen regelmäßig ins Haus.

Seelsorgerische Betreuung erfolgt durch Vertreter der evangelischen und katholischen Kirchgemeinden. Einmal im Monat gibt es einen evangelischen Gottesdienst.

Der enge Kontakt und die Einbeziehung der Angehörigen sind uns wichtig. Wir laden zu

Angehörigenabenden und einem monatlichen Angehörigenstammtisch ein.

Unsere hauseigene Küche bietet abwechslungsreiche Speisen zu drei Hauptmahlzeiten, zwei Zwischenmahlzeiten und bei Bedarf ein Spätstück. Es wird Vollkost, leichte Vollkost und bei Verordnung Diätkost angeboten. Wahlessen bieten wir zu den Hauptmahlzeiten.

Die Mahlzeiten werden in den Gemeinschaftsräumen eingenommen. Bei Bedarf wird auch im Zimmer serviert. Über einen Kioskverkauf können zusätzlich Waren des täglichen Bedarfs erworben werden.

Durch unsere Hauswirtschaftskräfte wird für Sauberkeit in den Bereichen gesorgt. Wir betreiben eine hauseigene Wäscherei in der die Oberbekleidung der Bewohner gewaschen wird. Bettwäsche, Handtücher, Waschlappen werden von einer externen Wäscherei als Leihwäsche zur Verfügung gestellt und regelmäßig gewechselt.

Unsere Verwaltung unterstützt Sie gern bei der Abwicklung aller Formalitäten.

Redaktion:

Was zeichnet die Einrichtung besonders aus?

Frau Gabriele Winkler:

Den besonderen Charme unserer Einrichtung machen die ruhige Lage in waldreicher Umgebung, die familiäre Atmosphäre und die hauseigene Küche aus.

Redaktion:

Was wünschen und erhoffen Sie sich für die Zukunft als Teil der Dr. Willmar Schwabeschen Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH?

Frau Gabriele Winkler:

Für die Zukunft wünsche ich mir ein starkes Team sowie eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen der Betriebsgesellschaft, um allen Herausforderungen begegnen zu können. Die familiäre Atmosphäre in unserem Haus soll erhalten bleiben. Ich möchte auch in Zukunft unseren pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern einen Platz bieten können, an dem sie in Würde ihren Lebensabend verbringen.

Von der Politik erwarte ich, dass der Fachkräftemangel durch Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege (mehr Zeit/ höhere Löhne) erfolgreich bekämpft wird und die Pflege endlich mehr Wertschätzung erfährt.

Redaktion:

Vielen Dank für die zahlreichen Informationen. Wir wünschen Ihnen und der gesamten Belegschaft alles erdenklich Gute und freuen uns auf eine enge Zusammenarbeit aller Einrichtungen der Dr. Willmar Schwabeschen Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH.

UMSTELLUNG SIS©/ MEDIFOX©

in unserer Partnereinrichtung Gut Gleesberg

Schon mehrfach berichteten wir über unsere Softwareumstellung im Unternehmen. Mitte des vergangenen Jahres war die Umstellung im Gut Förstel abgeschlossen, nun ist es auch in unserer Partnereinrichtung Gut Gleesberg soweit.

Alle Mitarbeiter und Bewohner wurden 2017 ins neue System eingepflegt. Somit konnten die Dienstplanung und die Abrechnung schon darüber durchgeführt werden.

In den letzten Wochen stellten wir noch die Pflegedokumentation von der Pflegeplanung zur Strukturierten Informationssammlung (SIS©) um und pflegten sie in die neue Software ein.

Altenpflegeheim
Gut Gleesberg

Ab dem 1. März konnte nun auch in unserer Partnereinrichtung Gut Gleesberg der Startschuss für die neue Pflegedokumentation fallen.

Sandy Friedrich-Weinreich
Projektmanagement //
Jens Götze, Qualitätsbeauftragter

DIE „HEIDE TRIFFT FÖRSTEL – BEGEGNUNGSSTÄTTE“

In Kooperation mit der AWO Erzgebirge gGmbH eröffnete am 14. April 2018 in Schwarzenberg, Lindenstraße 1 (zwischen Netto und dem Haus der Vereine) die neue Begegnungsstätte **„Heide trifft Förstel“.** In den neuen barrierefreien Räumlichkeiten gibt es künftig für viele ältere und alleinlebenden Personen die Möglichkeit zur Begegnung.

Es entstand eine Anlaufstelle für Personen mit und ohne Hilfebedarf, insbesondere auch für ratsuchende pflegende Angehörige. Somit wollen wir auch ein stückweit das integrative Miteinander aller Generationen im Wohngebiet „Heide“ und darüber hinaus stärken.

Schließlich sind es ja die **„Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen!“**
Wenn Sie Näheres erfahren möchten, rufen Sie uns einfach an!
Ansprechpartner ist Frau Klöppel von der AWO Erzgebirge gGmbH, **Telefon: 0151 70798991**

Heike Theilemann

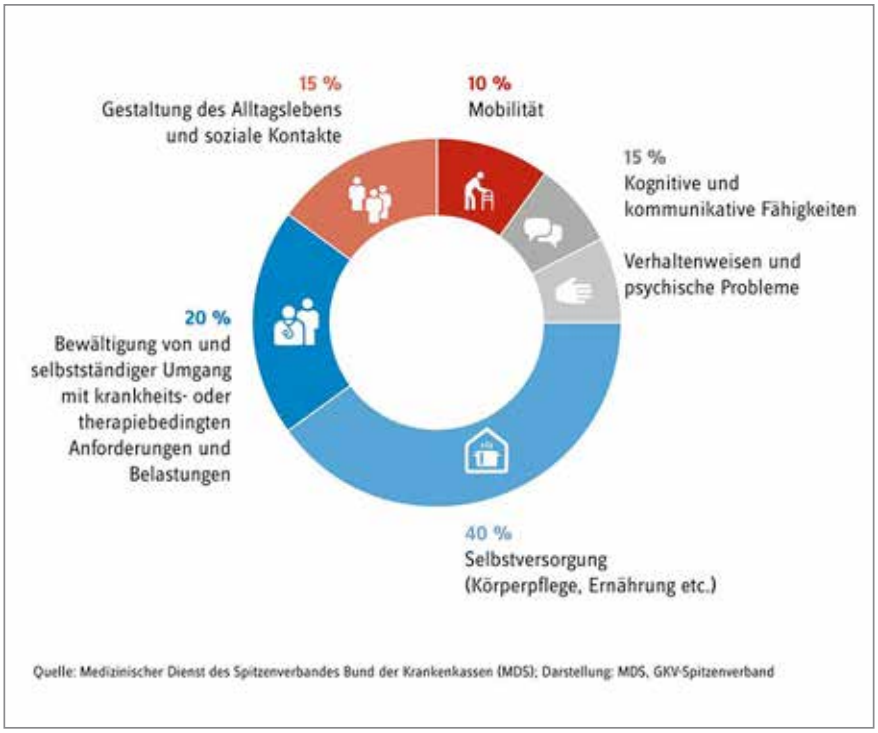
Sozialer Dienst

PROJEKT TRANSFORM:
Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs in der Praxis – das Förstel ist dabei!

Frau Sandy Friedrich Weinreich, Frau Elisabeth Beikirch, Herr Hans-Dieter Nolting, Herr Jens Götze (v.l.n.r.)

Mit der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs zum 1. Januar 2017 sind zahlreiche Veränderungen sowohl für pflegebedürftige Menschen als auch für die Einrichtungen der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege verbunden. Eine wichtige Frage in diesem Zusammenhang betrifft das geltende Verständnis von Pflegebedürftigkeit in der täglichen Praxis: Ziel des Gesetzgebers ist es, dass der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff auch zu einer Neuausrichtung der Pflege führt. So sollen die Pflegeplanung und die pflegerischen Maßnahmen in stärkerem Maße auf den Erhalt und die Stärkung der Selbständigkeit der Pflegebedürftigen ausgerichtet werden. Auch in den aktuell laufenden Verhandlungen über die Neufassung der vertraglichen Grundlagen (insbesondere Rahmenverträge) spielt diese Frage eine wichtige Rolle. Das Bundesministerium für Gesundheit hat das IGES Institut beauftragt, die Entwicklungen in den vertraglichen Grundlagen sowie die konkrete Umsetzung des neuen Pflegeverständnisses durch die Pflegeeinrichtungen und -dienste zu unterstützen und zu beschreiben. Das Vorhaben umfasst zwei getrennte Abschnitte:

Teil I: In der ersten Jahreshälfte 2018 wird IGES in kleinen Gruppen gemeinsam mit Vertretern aus ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen Konzepte erarbeiten und erproben, wie die Neuausrichtung in der Praxis umgesetzt werden kann. Es werden drei Arbeitsgruppen gebildet (ambulante Pflegedienste, Einrichtungen der Tages-/



Nachtpflege, vollstationäre Pflegeeinrichtungen). Jede Arbeitsgruppe trifft sich zu vier Workshops. Ziel ist es, für den jeweiligen Einrichtungstyp geeignete Lösungsansätze zu entwickeln. Dabei werden bereits vorliegende Expertisen ausgewertet und die parallel laufenden Entwicklungen (Rahmenverträge, neue Qualitätsprüfungsinstrumente usw.) soweit wie möglich einbezogen.

Über das weitere Vorgehen und erste Ergebnisse werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Sandy Friedrich-Weinreich
Projektmanagement //

Jens Götze, Qualitätsbeauftragter

KENNEN SIE EIGENTLICH

bereits unsere Förstel Akademie?

Vielseitige Weiterbildungsangebote und Workshops zum Thema Pflege allgemein und mit dem Schwerpunkt Demenz. Sie richten sich nicht nur an Pflegekräfte unserer Einrichtungen Gut Förstel in Raschau-Markersbach, Gut Gleesberg in Schneeberg und Haus Waldeck in Antonshöhe, sondern auch an externes Fachpersonal sowie an Angehörige von pflegebedürftigen Menschen und Menschen mit Demenz.

Förstel
AKADEMIE

Unter dem Link
www.foerstel-akademie.de
können Sie die nächsten Schulungstermine einsehen und sich oder Ihre Pflegekräfte anmelden.

Redaktion

SANIERUNGSARBEITEN AM FÖRSTELTEICH

Wie einige von Ihnen schon gesehen haben, werden seit November 2017 rund um den Förstelteich Baumaßnahmen durch die Bergsicherung Schneeberg GmbH durchgeführt, welche der Schlammeinspülungen in den Förstelteich sowie der Verwitterung des Holzrundweges geschuldet sind.

Der erste Bauabschnitt, die Errichtung einer Zufahrt zum neu geplanten Einlaufbauwerk für den Förstelteich, verlief fristgemäß. Danach begann die Firma mit den Erdarbeiten für den neuen Einlauf und Betonarbeiten zum Einlaufwerk.

Diese Arbeiten wurden aufgrund der wechselnden Witterungsbedingungen durch Zwangspausen verzögert. Nun hoffen wir auf

frühlingshaftes Wetter, damit die Arbeiten planmäßig weitergeführt werden können.

Für den Anfang soll es das gewesen sein, bleiben Sie neugierig und freuen Sich auf den nächsten Beitrag.

Team Technik

UNTERNEHMERTAG IN DRESDEN
vom bpa – Landesgruppe Sachsen

Die neue Förstel-Akademie war am 17. Januar 2018 durch unseren Leiter für Fort- und Weiterbildung, Herrn Stefan Nolte, beim Unternehmertag der bpa - Landesgruppe Sachsen - in Dresden mit einem Informationsstand vertreten. Hier treffen sich Pflegeunternehmer, um neueste Entwicklungen auf dem Pflegemarkt zu diskutieren. So gab es Gelegenheit bei Anwesenden von mehr als 100 Unternehmen sich über das Fort – und Weiterbildungsangebot der Förstel-Akademie zu informieren und gleichzeitig neue Kunden zu generieren.

Lena Hartmann, Förstel-Akademie

STAMMTISCH FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE / DEMENZBERATUNG

Angehörige von Menschen mit Demenz haben die Möglichkeit, eine unserer monatlichen Demenzberatungen zu besuchen. Wenn Sie Fragen rund um das Thema Demenz haben, sich ratlos oder überfordert fühlen oder auf der Suche nach einer Lösung sind, um besser mit Ihrer Situation umgehen zu können, sind Sie bei uns genau richtig!

Anders als in unseren Workshops, wo die Teilnehmerzahl oft etwas höher ist, bietet unsere Demenzberatung die Möglichkeit, in Ruhe auf Ihre ganz individuelle Situation einzugehen. Unser Demenz-Experte Stefan Nolte hilft Ihnen nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei der Suche nach der auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Lösung!

Redaktion

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES BPA

Am 16. und 17. Januar 2018 fand die traditionelle Mitgliederversammlung der sächsischen Landesgruppe des bpa – Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. – in Dresden statt.

Unser geschäftsführender Hausleiter, Herr Michael Eisenberg, nahm als Vorstandsmitglied an dieser Veranstaltung teil. Insbesondere wurde über die Arbeit des bpa in Sachsen im Jahr 2017 berichtet, jedoch auch über Neuigkeiten auf Bundesebene informiert.

Nachdem am Abend auch die Sozialministerin Frau Barbara Klepsch (CDU) dem Neujahrsempfang des bpa beiwohnte, empfanden es alle Anwesenden als besondere Wertschätzung, dass der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Herr Michael Kretschmer, dem „Unternehmertag Pflege" am darauffolgenden Tag einen Besuch abstattete. In seinem Grußwort betonte er die Wichtigkeit der Unternehmerschaft im Pflegebereich und sicherte seine Gesprächsbereitschaft für die Belange der Pflegebranche zu.

Bei dem Unternehmertag treffen sich traditionell Pflegeunternehmen, um aktuelle Entwicklungen im Pflegemarkt zu diskutieren.

Redaktion

NEUES VON DEN AZUBIS AUS LUGAU

Die Freie Berufsschule Lugau nimmt in diesem Jahr an dem Wettbewerb „Bester Auszubildender Alten- und Krankenpflege" teil.

In der „Alt 16" wurde dieser Test ebenfalls durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass drei unserer Azubis zu den besten gehörten. Diese waren: Frau Ina Neuburger, Herr Manuel Vater und Herr Kevin Herrmann. Von diesen drei Auszubildenden erreichte Herr Kevin Herrmann den Vorentscheid, welcher am 5. März 2018 in Dresden im Universitätsklinikum Carl Gustav Carus stattfand.

Sein Praxisanleiter Herr Volker Rose begleitete und unterstützte ihn bei dieser Herausforderung.

Die Veranstaltung wurde feierlich mit Musik und kurzen Ansprachen im großen Hörsaal des Universitätsklinikums eröffnet. Nach einer kurzen Einführung zum Ablauf des Tages ging es auch schon für die Auszubildenden los.

Bei einem Multiple Choice Test (Prüfung/Klausur mit Fragen mit mehreren Antwortvorgaben) wurde ihr erlerntes Wissen abgefragt.

In der Zwischenzeit gab es für die Begleitpersonen einen Vortrag von dem Pflegewissenschaftler, Herrn Siegfried Huhn zum Thema „Dehydratation" (Austrocknung). Laut Aussage von Herrn Volker Rose war dieser Vortag sehr interessant und er nahm viel für sich mit. Danach stand das Mittagessen auf dem Plan. Ein reich gedeckter Tisch erwartete die Anwesenden. Nach dem üppigen Mahl kamen noch einmal Vertreter der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker sowie andere Förderer des Wettbewerbes zu Wort. Nun stand die Verkündung der Sieger an. Leider gehörte unser Teilnehmer, Herr Kevin Herrmann nicht dazu. Jedoch war er nicht enttäuscht, denn es war trotzdem ein sehr schöner Tag.

Kevin Herrmann und Volker Rose
Wohnbereich 3

RUHESTANDS-HOMMAGE
an unseren Kollegen Herrn Dietmar Flechtner

Am Mittwoch, dem 28. Februar 2018, konnten wir unseren Mitarbeiter, Herrn Dietmar Flechtner, in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Bei einer kleinen Abschiedsfeier in unserem Förstelstübchen wurde sein Engagement, seine Freundlichkeit und Zuverlässigkeit nochmals durch unseren geschäftsführenden Hausleiter, Herrn Michael Eisenberg gewürdigt.

Über die vielen Glückwünsche für den kommenden neuen Lebensabschnitt war unser Dietmar sichtlich beeindruckt. Er bedankte sich bei allen Anwesenden ganz herzlich und sagte noch: „Ein paar Tage mache ich jetzt frei und dann sehen wir uns wieder."

Herr Dietmar Flechtner fragte bei der Hausleitung nach, ob er uns noch für einige Zeit als geringfügiger Mitarbeiter erhalten bleiben darf. Dieser Wunsch wurde ihm natürlich erfüllt, worüber alle sehr erfreut sind.

Seine Kollegen aus der Technik haben ihm noch ein kurzes Gedicht gewidmet:

„Viel schneller, als Du einst gedacht,
hat Dich der Ruhestand nun angelacht.
Hat Dir einen richtigen Stich versetzt,
zum Glück aber nicht schwer verletzt.
Plötzlich hast Du die Woche nicht nur zwei,
sondern von sieben Tagen alle sieben frei.
Das macht sich bemerkbar auch im Gemüt,
schließlich ist nur Ruhe doch etwas verfrüht.
Denn den ganzen Tag nur zu Haus,
dass hält der Dietmar doch nicht aus.
Er: „He Boss, ich will noch ein paar Stunden schaffen
und nicht nur in die Fernsehröhre gaffen."
Chef: „So bleiben Sie uns noch erhalten. Schön!
In den vollen Ruhestand können Sie immer noch
geh`n."
Unser Dietmar ist eben rege und
fährt weiter die Gäste der Tagespflege."

Ein herzliches Dankeschön an unseren Kollegen Dietmar Flechtner.

Bereich Technik und Redaktion

WICHTIGES ZUM THEMA „PERSONALMANGEL“

Personalmangel in der Pflege ist nicht nur in Sachsen ein Problem sondern bundesweit. Bereits heute fehlen mehrere 10 Tsd. Pflegekräfte, diese Zahl wird bis 2030 auf mehrere 100 Tsd. steigen.

An der Fachkraftquote, welche nur scheinbar ein Qualitätsgarant ist, wird aus politischer Sicht nur festgehalten, um nicht den Eindruck zu erwecken hier Qualität abbauen zu wollen. Die Quote lässt zum Beispiel gut ausgebildete Heil- und Erziehungspfleger, Erzieher etc. außen vor, auch werden Pflegehilfskräfte mit jahrelanger Erfahrung und permanenten Fort- und Weiterbildungen nicht berücksichtigt. Eine Einrichtung mit 40% Fachkräften kann bessere Qualität erbringen als eine Einrichtung mit 60%, es kommt darauf an, welche Mitarbeiter pflegen. Die Zahl 50% ist rein willkürlich gewählt und keinesfalls wissenschaftlich fundiert. Der eklatante Fachkräftemangel ist seit Jahren bekannt. Wenn gerade in den Koalitionsverhandlungen von 8.000 neuen Pflegestellen gesprochen wird, zeigt dies nur, mit wie wenig Sachverstand gehandelt wird. Wir werden diese Stellen nicht mehr besetzen können! Sachsen gehört bundesweit zu den Schlusslichtern, da die Personalschlüssel und die Gehälter deutlich unter dem Bundesniveau liegen. Ja, Pflegekräfte müssen gut bezahlt werden und benötigen gute Arbeitsbedingungen. Dies hat seinen Preis und den zahlen letztlich die Pflegebedürftigen, da die Leistungen der Pflegeversicherung nicht dynamisch sind. Wir brauchen ein neues Pflegeverständnis und den Mut, den Menschen in Deutschland die Wahrheit zu sagen! Der größte Pflegefall in Deutschland ist die Pflege selbst und die politisch Verantwortlichen! Als Geschäftsführer mehrerer Pflegeeinrichtungen bin ich mir meiner Verantwortung bewusst und unsere 250 Mitarbeiter geben jeden Tag ihr Bestes in der Pflege- und Betreuung der uns anvertrauten Menschen.

Michael Eisenberg, Geschäftsführer

DAS TEAM DES WOHNBEREICHES 2

Foto: v.l.n.r. Kerstin Huber, Sandra Freitag, Nancy Walther, Heidrun Mehlhorn, Vanessa Schmiedel, Elke Ullmann, Kerstin Zörner, Angelika Pagel, Heike Thierbach, Manuel Vater, Lutz Finger

In der letzten Ausgabe des Glöckchens begannen wir mit der Vorstellung unserer Mitarbeiter der Pflegebereiche. Nach dem Wohnbereich 3 folgt nun, wie versprochen, die Vorstellung der Mitarbeiter vom Wohnbereich 2, beginnend mit der Wohnbereichsleitung Frau Kerstin Huber.

Sie ist zuständig für die korrekte Ausführung der Aufgaben ihrer Mitarbeiter auf dem Bereich. Des Weiteren ist sie Ansprechpartner für sämtliche Probleme und Fragen ihrer Mitarbeiter und steht diesen auch mit Rat und Tat zur Seite, auch als Praxisanleiterin für die Auszubildenden.

Zu ihnen gehören Frau Caroline Seidel, Herr Manuel Vater, gleichzeitig Ernährungsbeauftragter auf dem Bereich und Frau Heike Thierbach. Sie haben nicht nur den Abschluss der Ausbildung im Blick, sondern auch das Erweitern ihrer fachlichen Kenntnisse im praktischen Bereich.

Unter Beobachtung und Anweisung von Frau Kerstin Huber und ihrer Kollegin in der Praxisanleitung, Frau Susan Weidauer, lernen sie, mehr und mehr Verantwortung und Aufgaben ihres Tätigkeitsfeldes zu übernehmen.

Da die Azubis noch ein paar Dinge lernen müssen, werden sie von Fachkräften sowie Hilfskräften im Pflegebereich bei ihrer Arbeit begleitet.

Den Fachkräften zuzuordnen sind auf dem Wohnbereich 2 Frau Kerstin Huber, Frau Susan Weidauer, Frau Sandra Freitag und seit

Beginn dieses Jahres auch Frau Nancy Walther. Frau Sandra Freitag trägt hierbei begleitend auch die Rolle der Hygienebeauftragten in der stationären Pflege.

In Zusammenarbeit mit den Pflegekräften Frau Elke Ullmann, Frau Heidrun Mehlhorn, Frau Kerstin Zörner, Frau Angelika Pagel, Frau Vanessa Schmiedel, Frau Frederike Sandberg und Herrn Lutz Finger bilden die Fachkräfte und Auszubildenden ein kraftvolles Team hier im Alterswohnsitz Gut Förstel.

Da die Pflege mehr beinhaltet als allein den Umgang und die Versorgung aller Bewohner, haben auch die einzelnen Hilfskräfte so ihre Aufgaben:

Kontrolle und Bestellung der Inkontinenzprodukte, Verantwortung für die Pflegeräume und sämtlicher Wäsche sowie für die Küche auf dem Bereich, Geschirr- und Temperaturlisten führen, dem Mitarbeiterfestausschuss beiwohnen, Toilettenartikel bestellen, Klingelprotokolle auswerten, den Tag des Wohnbereichs planen und dekorieren der Räumlichkeiten bei Anlässen und Projekte wie SIS und Medifox oder Inventur.

Des Weiteren sind die Fachkräfte mit zugehörigen Hilfskräften in 4 Pflegeteams unterteilt, zugeordnet nach Bewohnerzimmern, um das Management intern zu vereinfachen.

Sehr dankbar sind die Mitarbeiter des WB2 auch ihren Betreuungskräften Frau Rita Friedrich und Frau Bianka Böhme, welche immer versuchen, die Bewohner zu motivieren und ihren Alltag zu verschönern. Hierbei wird ihnen von den zwei langohrigen, hoppelnden Zwerghasen „Rudi und Willi" geholfen, welche ihr Zuhause mit den Bewohnern teilen.

Vanessa Schmiedel
Wohnbereich 2

DIE FÜNFTE JAHRESZEIT

„Helau" und „Alaaf" hieß es auch im ambulanten Pflegedienst. Bei unseren Betreuungskräften waren in der vergangenen Faschingszeit die Narren los und unsere Klienten freute es sichtlich.

Als Karneval, Fasching oder fünfte Jahreszeit bezeichnet man die Bräuche, mit denen die Zeit vor der vierzigtägigen Fastenzeit ausgelassen mit Krapfen und Co. gefeiert wird.

Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch. Diese Zeit dient vor allem dem Christentum als Vorbereitung auf das Osterfest.

Der Fasching wird sehr unterschiedlich gefeiert, zum Beispiel mit Umzügen, verschiedenen Kostümen und Musik.

Eine ganz eigenständige Vitalität entwickelte der Karneval in Lateinamerika, wie zum Beispiel der Karneval in Rio. Bekannt ist auch der Karneval in Venedig. Aber auch nicht zu vergessen sind die bekannten Karnevalsumzüge aus Düsseldorf oder Köln, die live im Fernsehen übertragen werden.

Als Unterstützung war der kleine Frankenstein (Hund einer Pflegerin) bei einer Klientin mit von der Partie. Diese freute sich sichtlich über den tierischen Besuch und hofft auf ein baldiges Wiedersehen.

Im Hawaiianischen oder Bayrischen Outfit und stimmungsvollen Liedern wurde ausgelassen der Rosenmontag gefeiert.

Maria Ullmann
Ambulanter Pflegedienst

SPAZIERFAHRT IM SONNENSCHEIN

Herr Max Zweigler absolvierte bei unserem ambulanten Pflegedienst ein zweiwöchiges Praktikum. Dieses gehörte zu seiner derzeitigen Ausbildung zum Krankenpflegehelfer.

Frau Hildegard Göthel aus dem Service Wohnen entwickelte eine kleine Schwäche für ihn und freute sich sehr, als er sie zu einer Ausfahrt mit dem Rollstuhl bei herrlichem Winterwetter einlud. Trotz der bitteren Kälte genossen beide die Zeit an der frischen Luft.

Wie heißt es immer so schön: **„... es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung."**

Doch diese beiden „Frischluftgenießer" waren echt gut für diese kalten Temperaturen gekleidet.

Barbara Winkler
Ambulanter Pflegedienst

Rosen-Apotheke
Apotheker Jens Wagner e.K.
Schulstraße 87 • 08352 Raschau-Markersbach
Mo-Fr: 08.00 - 18.00 • Sa: 08.00 - 12.00
Tel.: 0800-8100600 / Fax: 0800-8100601 (gebührenfrei)
Internet: www.rosenapotheke-raschau.de
e-mail: rosenapotheke-raschau.kontakt@t-online.de
Homöopathie • Schüßler-Salze • Bachblüten • Arzneimittel und Pflegeprodukte für Tiere • Verleih von Babywaagen und Milchpumpen • Reiseimpfberatung • Zuzahlungsservice • kostenfreier Lieferservice

ÜBERRASCHUNG GEGLÜCKT

Den Mietern des Service Wohnens hat die kleine musikalische Überraschung zum Weihnachtsfest 2016 so gut gefallen, dass sie es sich auch für das Jahr 2017 wünschten. Diesen Wunsch erfüllten die Frauen vom Ambulanten Pflegedienst (Frau Kerstin Schlegel, Frau Mandy Meyer, Frau Manuela Koch und Frau Evelyn Wetzel) gern und überraschten die Mieter mit einem wunderschönen Ständchen von Weihnachtsliedern.

Gegen Mittag sind sie in den Laubengängen von einer Wohnung zur anderen gezogen und sangen Weihnachtslieder für die Mieter zur Einstimmung ins Weihnachtsfest.

Es kam bei den Mietern sehr gut an und einige sangen auch sofort mit, da alle Lieder den Leuten bekannt sind.

Ein riesengroßes Dankeschön den 4 Betreuerinnen, welche sich selbst am 24.12. die Zeit für ihre Klienten genommen und sie so schön überrascht haben. Vor allem die neuen Bewohner waren echt begeistert über so ein schönes Programm.

Nun sind die Mieter gespannt, ob dieser Überraschungsbesuch zur Tradition in der Weihnachtszeit wird.

Barbara Winkler
Ambulanter Pflegedienst

SOFAKAUF

Frau Petra Eisermann ist seit ca. zwei Jahren Mieterin im Betreuten Wohnen. Gemeinsam mit ihrer Katze und den zwei Wellensittichen fühlt sie sich mittlerweile ganz wohl in ihrer schönen Wohnung.

Den Alltag mit Kochen, Putzen und Waschen meistert sie ganz allein. Oft, wenn man an ihrer Tür vorbeikommt, riecht es sehr lecker.

Die Betreuerinnen fahren einmal wöchentlich mit ihr einkaufen oder bei Bedarf zum Tierarzt.

Vor einiger Zeit äußerte Frau Eisermann den Wunsch, sich ein neues Sofa anzuschaffen. Frau Kerstin Schlegel nahm sich die Zeit und fuhr mit ihr nach Annaberg zum Einrichtungsmarkt „Roller".

Die Auswahl an Polstermöbel war riesig. Die Verkäuferin nahm sich für die Beratung sehr viel Zeit und Frau Eisermann hatte nun die Qual der Wahl. Nach einigem Probesitzen ist sie dann fündig geworden.

In kurzer Zeit wird das neue Sofa geliefert und das alte soll sogleich entsorgt werden.

Wir sind bereits sehr neugierig, für welches Modell sich Frau Eisermann entschieden hat. Vorher möchte sie nichts verraten, meinte sie nur.

Barbara Winkler
Ambulanter Pflegedienst

UNSERE FRAU BRIGITTE PLÜMER

Frau Brigitte Plümer feierte am Samstag, dem 17. Februar 2018, ihren 72. Geburtstag mit einigen Mitbewohnern des Betreuten Wohnens in unserem Förstelstübchen. Sie lebt nun schon seit ca. 20 Jahren bei uns im Gut Förstel.

Von Leipzig ist sie in das schöne Erzgebirge nach Langenberg gekommen. Am Anfang verbrachte sie täglich ihren Arbeitstag in der Lebenshilfe und fühlte sich dort auch sehr wohl.

Neben den Mitarbeitern des ambulanten Dienstes und den Bewohnern des Betreuten Wohnens gehört auch ein Wellensittich namens „Bubi" zu ihrer „Familie". Ihrem „Bubi" brachte sie schon viele Worte bei und er ist ein kleiner Sonnenschein in ihrem Leben.

Frau Plümer ist eine sehr liebevolle und kontaktfreudige Bewohnerin. Ihr ist es wichtig, mit allen Menschen im Einklang zu leben. Sie kennt die Familien einiger langjähriger Mitarbeiter und lässt oft gute Wünsche an diese ausrichten.

Gern nimmt sie an Ausfahrten, wie die Lichterfahrt zur Weihnachtszeit oder auch Fahrten mit der Frauenrunde teil. Dadurch kennt sie sich im Erzgebirge schon sehr gut aus. Zu ihrem Geburtstag

wünschte sich Frau Brigitte Plümer einen Kinobesuch in Schwarzenberg. Gemeinsam mit Frau Ulrike Schieck, ebenfalls Mieterin des Betreuten Wohnens, sowie unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Frau Gabriele Butter konnte zeitnah ihr Wunsch erfüllt werden.

Frau Brigitte Plümer war sehr begeistert von dem Film „Die kleine Hexe". Als Reaktion auf die Frage „Wie hat es gefallen?", meinte sie nur... „Ich war immer etwas erschrocken, wenn es so laut wurde...".

Der Kinobesuch hat ihr sehr gut gefallen und war wieder einmal ein Höhepunkt in ihrem Alltag.

Barbara Winkler
Ambulanter Pflegedienst

BETREUUNGSARBEIT IM HÄUSLICHEN UMFELD

Unsere Betreuungskräfte Frau Mandy Meyer und Frau Kerstin Schlegel, Frau Evelyn Wetzel und Frau Manuela Koch haben wieder fleißig für das „Glöckchen" bei ihrer Betreuungstätigkeit im häuslichen Umfeld fotografiert.

Egal, ob die kleine Emma beim Basteln ihr Können und ihr großes Interesse beweist, so sind es eben auch die älteren Menschen, welche sich über diese Angebote unseres Hauses freuen.

Emma hat aus flauschigen Pommeln eine wirklich süße Raupe gezaubert. Mit Hilfe von Mandy bekam die Raupe Augen, einen Mund und freche Fühler. Ich glaube Emma hat es wieder viel Spaß gemacht...sie lacht so süß.

Bei Frau Heinrich ist die Feinmotorik ihrer Finger ein Problem. Durch altbekannte Tätigkeiten, wie das Wäscheaufhängen oder kleine Handarbeiten, kann sie die Finger wieder etwas bewegen und trainieren. Damit ist ein Fundament für die weitere bessere Beweglichkeit der Gliedmaßen gegeben.

Die kleinen Wollbällchen, welche Frau Heinrich hergestellt hat, kann man sehr gut zum Basteln bei anderen Klienten benutzen. So ist zum Beispiel Frau Kircheiß seit mehreren Jahren sehr immobil. Sie ist eine sehr lustige und lebensfrohe Person. Oft hat sie einen kleinen Scherz auf der Zunge. Aus den kleinen Wollbällen hat Frau Kircheiß mit Mandy einen winterlichen Strauß gebastelt.

Frau Ilse Wendler wohnt in Raschau und kann ihre Wohnung leider nicht mehr allein verlassen. Um Frau Ilse Wendler mehr Abwechslung im häuslichen Umfeld zu gewährleisten, nimmt sie gern das Angebot der Betreuung an. Bei den Betreungsangeboten ist sie immer sehr aktiv. Zum Beispiel gestaltete sie mit Hilfe von Manuela eine kleine

Puppe aus Wolle. Frau Wendler hat geflochten und gebunden. Auf das Ergebnis war sie sehr stolz und nun ziert die kleine Puppe gemeinsam mit anderen selbstgebastelten Dekoartikeln ihren Kaffeetisch.

Ich denke, an diesen Bildern kann man gut erkennen, dass die Arbeit der Betreuungskräfte ein wichtiger Aspekt in der Altenpflege ist. Nicht nur die körperliche Pflege ist im Alter wichtig, nein auch die Pflege der Seele nimmt einen großen Teil ein.

Barbara Winkler
Ambulanter
Pflegedienst

VIELEN DANK!

Wie die Zeit vergeht - 10 Jahre Friseur im Gut Förstel.

Für die gute Zusammenarbeit - mit viel Freude bei Ihnen und Euch - möchte ich herzlich „Danke" sagen!

Auch weiterhin freue ich mich auf Ihren Besuch.

Ihre Friseurin Sandy

Terminvereinbarungen unter:
Tel.: 03774 132144 möglich.
ÖFFNUNGSZEITEN:
MI - FR: 8:00 – 13:00 Uhr

VON APFELSINEN & ANDEREN FRÜCHTEN

Wie kommt man gesund durch die kalte Jahreszeit? Nun, in dem man unter anderem viele Vitamine zu sich nimmt!

Also bereiteten die Betreuungsmitarbeiterinnen Frau Dana Tonar und Frau Annett Stölzel mit den Bewohnern des Wohnbereiches 1 einen schmackhaften Obstsalat zu.

Eifrig wurden Bananen, Apfelsinen und Kiwis von den Bewohnern kleingeschnitten und miteinander vermengt.

Das war auch etwas fürs Auge, denn das Ergebnis war schön bunt - eine Wohltat in der grauen, farblosen Jahreszeit. Außerdem gab es auch interessante Informationen zur Kiwi. Denn wer weiß denn schon, woher diese Frucht eigentlich kommt.

Zum guten Schluss zierte jedes Schüsselchen ein Klecks Schlagsahne. Die „Vitaminbomben" waren im Nu aufgegessen und unsere Bewohner waren stolz auf ihr Werk.

Dana Tonar
Betreuung

AUSFLUG MIT DEM FÖRSTELBUS

Am Dienstag, dem 6. Februar 2018, startete für einige Bewohner unseres Hauses der „Förstel-Bus" zu einem winterlichen Ausflug in unsere Umgebung.

Bei schönstem Winterwetter - strahlendem Sonnenschein aber frostigen Außentemperaturen - ging die Fahrt über Raschau, Pöhla, Rittersgrün und Tellerhäuser zum höchsten Berg Sachsens, dem Fichtelberg. Im Waldgebiet zwischen Tellerhäuser und Oberwiesenthal waren die Auswirkungen des Sturmtiefs „Frederike" noch deutlich sichtbar.

Entschädigt wurden wir mit einem herrlichen Ausblick vom Fichtelberg in die Umgebung, tief verschneiter Winterlandschaft, strahlend blauem Himmel, Sonnenschein und einer optimalen Fernsicht.

Leider blieb uns der Blick Richtung Keilberg durch eine dicke Nebelwand versperrt, auch dafür ist der Fichtelberg bekannt - als sogenannte „Wetterscheide". Bei einer kleinen Stadtrundfahrt durch Oberwiesenthal konnten wir das rege Treiben auf den Skihängen verfolgen.

Im Stadtgebiet wimmelte es von Urlaubern, denn die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen hatten bereits Winterferien, was uns die Kennzeichen der geparkten Fahrzeuge verraten haben.

Weiter ging die Fahrt parallel zur Erzgebirgsbahn Richtung Annaberg. Hier begrüßte uns die St. Annen-Kirche, die majestätisch aus dem Stadtbild herausragte.

Über Frohnau, wo wir nochmals eine schöne Panoramaaussicht auf Annaberg genossen, setzten wir unsere Fahrt Richtung Elterlein fort. Schließlich schlossen wir unsere Ausflugsrunde über Schwarzbach am Zielort Langenberg ab.

Unsere Gäste schwärmten noch tagelang von den vielen Eindrücken und freuten sich auf den nächsten Ausflug, den wir schon zwei Wochen später durchführten.

Unser Fahrer, Herr Frank Sommer, hatte sich wieder eine interessante Route ausgedacht. So fuhren wir zunächst am alten Bahnhof in Beierfeld vorbei, durch Bernsbach und Aue nach Schneeberg. Vorbei an der gewaltigen St. Wolfgang Kirche ging es durch enge verwinkelte Gassen zur Talsperre Eibenstock. Diese versteckte sich unter einer dicken Eisschicht und war fast nicht zu erkennen. Im Anschluss folgte ein kurzer Abstecher zur Ski-Arena Eibenstock, wo wir Skiläufer bei ihren Abfahrten beobachten konnten.

Der Höhepunkt dieser Landpartie war für alle der gefrorene Wasserfall in Blauenthal. Dieses Spektakel kann man nicht in jedem Jahr bewundern.

Nach einer kurzen Pause führte uns die Fahrt weiter durch das Köhlerdorf Sosa. Danach ging es an der „Weißen Frau" vorbei zum ehemaligen Arbeiterheim (heute Hotel „Hoher Hahn") in Bermsgrün und schließlich über Crandorf wieder nach Hause ins Förstel.

Auch wenn uns wetterbedingt in Bermsgrün und Crandorf eine spektakuläre Aussicht über unseren Landkreis verwehrt blieb, hat doch allen die winterliche Ausfahrt sehr gefallen.

Nun freuen wir uns auf den Frühling, wo wir bei unseren Ausflügen die erwachende Natur aufs Neue beobachten können.

Rita Friedrich, Annett Stölzel
und Frank Sommer
Betreuung

Kennen Sie schon UNSEREN FÖRSTEL-JAHRESKALENDER?

Sowohl im Förstel-Restaurant (großer Speisesaal), als auch auf den Wohnbereichen sind tolle Impressionen von Festen mit unseren Bewohnern zu sehen.

In mühevoller Kleinarbeit wurden Bilder von Veranstaltungen des vergangenen Jahres ausgesucht und den entsprechenden Monaten zugeordnet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und unsere Bewohner und Mitarbeiter waren sehr überrascht von diesen tollen Kalendern.

Ein herzlicher Dank an die kreative Mitarbeiterin - DANKE Yvonne Strupat!

Simone Kriegel
Leiterin Förstelstübchen

HEIMBEIRATSWAHL 2018

Die Amtszeit unseres Heimbeirates endete gemäß Heimmitwirkungsverordnung nach zwei Jahren im Februar dieses Jahres. Zur Vorbereitung der Neuwahl hatten wir bereits im vergangenen Jahr mit der Aufstellung einer Wahlliste begonnen. Insgesamt neun Kandidaten stellten sich am Mittwoch, dem 21. Februar 2018 der Wahl. Wahlberechtigt waren alle Bewohner, die zum Wahltag in unserer Einrichtung anwesend waren. Jeder Bewohner konnte dabei maximal fünf Stimmen abgeben. Der Heimbeirat war aufgrund unserer Einrichtungsgröße mit fünf Mitgliedern zu besetzen.

Als Wahllokal nutzen wir den Mehrzweckraum im Erdgeschoss. Mit der Unterstützung unserer Betreuungsmitarbeiterinnen konnte jeder Bewohner der wollte, seine Stimme abgeben.

Nachfolgend das vorläufige Wahlergebnis gemäß Stimmenanteil der direkt gewählten Kandidaten:

1. Rainer Lorenz	18,10 %
2. Renate Füssel	14,29 %
3. Ruth Scholz	12,38 %
4. Hannelore Fiedler	11,42 %
5. Helga Nagel	10,48 %

Als Nachrücker wurden bestimmt:

6. Rosemarie Sernau	09,52 %
7. Erich Schott	09,52 %
8. Dieter Seifert	07,62 %
9. Helmut Gerhardt	06,67 %

Die Wahlbeteiligung lag bei 47,50 %.

Im Nachgang der Wahl wollen wir uns zunächst beim bisherigen Heimbeirat für die stets konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Bewohnern, die mit ihrer Stimmabgabe zur Neuwahl des Heimbeirates beigetragen haben.

Der neu gewählte Heimbeirat trat im März zur konstituierenden Sitzung zusammen. Für die vor ihm liegenden Aufgaben wünschen wir vor allem Gesundheit und Schaffenskraft.

Jens Götze

Qualitätsmanagementbeauftragter

GROSS UND KLEIN BASTELN GEMEINSAM

Am Dienstag, dem 30. Januar 2018, war in unserem Gut Förstel etwas anders als sonst. Im Speisesaal wurden drei große Tische aufgestellt und mit allerlei Bastelmaterial bestückt. Zwölf kleine Gäste meldeten sich mit ihren Erzieherinnen für diesen Tag zum gemeinsamen Basteln an.

Schnell waren die Plätze an den Tischen mit den Kindern und einigen Bewohnern sowie Tagespflegegästen belegt und das große Bastelerlebnis konnte beginnen.

Die Großen und die Kleinen halfen sich gegenseitig bei der Herstellung einer Faschingsmaske aus einfachen Papptellern. Es wurde geschnitten, geklebt und bemalt. Frau Marga Matthes, war als ehemalige Kinderkrippenleiterin voll in ihrem Element. Sie stand den Kindern mit Rat und Tat zur Seite.

Am Ende des Vormittags stand fest, dass es allen sehr viel Spaß bereitete und wir so einen Vormittag wiederholen wollen.

Vielen Dank an die Kinder und ihre Erzieherinnen für diese schöne Abwechslung

Dana Tonar
Betreuung

DASS ETWAS ANDERE METTENSPIEL

An einem frühlingshaften Nachmittag im Januar kamen die „Theaterkinder" von der Grundschule Raschau ins Förstel.

Zum Ausklang der Weihnachtszeit zeigten sie das Stück „Schnuppes Weihnachtslied". Es erzählt die Geschichte vom Wettbewerb der Engel um das schönste Weihnachtslied. Die Kinder spielten und sangen mit Begeisterung und zogen die Bewohner in ihren Bann. Diese bedankten sich mit viel Beifall und freuen sich schon auf die nächste Vorstellung.

Annett Stölzel
Betreuung

UNSER TAG DES WOHNBEREICHS

Jeden Montag findet in der stationären Pflege des Gut Förstel der „Tag des Wohnbereichs" statt. An diesem Tag übernimmt das Pflegepersonal der einzelnen Wohnbereiche die Betreuung und Unterhaltung ihrer Bewohner.

Die für den Nachmittag verantwortliche Pflegekraft überlegt sich selbst ein Betreuungsangebot für die Zeit zwischen Kaffee und Abendbrot. Wie auf dem Bild zu sehen, ist auch der Einbezug tierischer Helfer dabei möglich. Es müssen nicht zwangsweise unsere Hasen von den Wohnbereichen 2 und 3 sein, es können auch beispielsweise die Hunde unseres Pflegepersonals mit einbezogen werden.

Wie man sieht, freuen sich bei diesen Aktivitäten alle Bewohner über die pelzige und niedliche Abwechslung.

Vanessa Schmiedel, Wohnbereich

MITTAGESSEN MAL SELBST GEMACHT

Nach der turbulenten Faschingszeit beginnt für 40 Tage die Fastenzeit, welche erst in der Karwoche endet. In dieser Zeit soll also auf viele Dinge verzichtet und auf eine gesunde Ernährung geachtet werden.

Auch wenn Kartoffelsalat nicht ganz so in die Fastenzeit passt, entschlossen wir uns trotzdem, dieses Gericht für das Mittagessen selbst zuzubereiten.

Viele fleißige Hände nahmen sich den Berg gekochter Kartoffeln vor und ruckzuck waren diese klein geschnitten. Herr Gotthard Vogel kämpfte inzwischen mit den Zwiebeln. Dabei war er sehr tapfer, denn keine Träne war bei dieser mühevollen Arbeit zu erblicken. Nun fehlten nur noch die sauren Gurken, ein wenig Gurkenbrühe, Fleischsalat und Mayonnaise, dann war unser Kartoffelsalat fertig.

Bis zum Mittagessen zog er nun noch ein wenig durch und konnte zusammen mit ein paar Wiener Würstchen serviert werden.

Unsere Gäste lobten das Mittagessen sehr und meinten **„Heute hat es so gut wie im 4 **** Hotel geschmeckt“.**

Ute Lamer
Tagespflege

SPORTLICHE BETÄTIGUNG ZUR OLYMPIADE
in der Tagespflege

So bunt wie die Olympischen Ringe waren auch die Ringe unseres Geschicklichkeitsspieles.

Bei diesem Spiel sollten die Ringe möglichst auf die Stäbe mit der höchsten Punktezahl geworfen werfen.

Damit auch jeder die gleiche Chance hat, entschied unsere Gäste-Jury, dass das Spiel jeweils in Beinlänge Abstand vor dem Spieler aufgestellt wurde.

Mitunter war es ganz schön schwierig, das Ziel mit den Ringen zu treffen und dabei noch viele Punkte zu erhalten. Beifall gab es natürlich, wenn alle Ringe auf dem Spielfeld landeten.

Glücklicher Sieger wurde an diesem Tag Herr Heinz Flade mit 150 Punkten.

Alle Gäste waren bei diesem Geschicklichkeitsspiel genauso motiviert mit guten Ergebnissen abzuschließen, wie unsere Sportler bei den olympischen Spielen in Südkorea. Der Spaßfaktor war ein großer Motivator dabei.

Ute Lamer
Tagespflege

NEUERÖFFNUNG IN ELTERLEIN

„Herzlich Willkommen" heißt es **ab dem 02. Mai 2018** in unserer neuen „Tagespflege am Markt" in Elterlein.

Mit den Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkasse fanden wir einen schönen Platz für eine teilstationäre Einrichtung, in der die Pflege und Betreuung von pflegebedürftigen Menschen tagsüber nun angeboten werden kann.

Der Geruch von neuen Möbeln und die frischen Farben regen die Sinne an und geben den Räumen ein neues Flair. Inmitten von Elterlein lädt der Markt zum Verweilen ein und die anliegenden Geschäfte können mit uns besucht werden.

Wir bieten 13 Tagespflegeplätze und haben von **Montag – Freitag** in der Zeit von **06:30 Uhr bis 16:30 Uhr** geöffnet.

Anja Butter
Pflegedienstleitung Tagespflege

Gern können Sie sich vorab über alle Einzelheiten informieren. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Frau Anja Butter (Leitung Tagespflege)
Telefon: 03774 / 132135 oder
Frau Heike Theilemann (Sozialdienst)
Telefon: 03774 / 132149.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freue ich mich auf Ihren Anruf oder Besuch.

ERÖFFNUNGSFEIER am 05.05.2018

Kommen Sie vorbei!
Wir freuen uns auf Sie.

„HELLAU“ UND „ALAAF“ IM GUT FÖRSTEL

Zur Weiberfastnacht am Donnerstag, dem 8. Februar 2018, dekorierten die Bewohner gemeinsam mit den Betreuungskräften die Räumlichkeiten auf den Wohnbereichen. Es wurden Luftballons aufgepumpt, verschlossen und mit Girlanden im Raum befestigt.

Für die Faschingstage wollten unsere Bewohner auch einen schicken Hut haben und den suchten sie sich bei einer stimmungsvollen Hutprobe aus.

Am nächsten Tag lud unsere Betreuung zum gemeinsamen Singen und Schunkeln in den Speisesaal ein. Altbekannte Faschingshits wurden aufgefrischt und für die bevorstehende Faschingsparty geübt. Kleine Witze und Anekdoten rundeten den fröhlichen Vormittag ab.

Am Faschingsdienstag, dem 13. Februar 2018, folgte nun die große Faschingsparty im Gut Förstel. Unsere Bewohner ließen sich von Gesang und Spaß, Musik und Tanz sowie der ausgelassenen Stimmung animieren und erfreuen.

Ein Bewohner scherzte: „Da fliegen gleich die Löcher aus dem Käse...“, worauf viele schmunzelten.

Die Faschingszeit wurde mit einer gemeinsamen Polonaise beendet. Von Bewohnern war zu hören: „Was für eine schöne Zeit und dieser tolle Nachmittag...!“, „Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter für die große Mühe und Begeisterung an diesen Tagen.“

„... Denn wer, so lang das Jahr sich misst, nicht einmal herzlich närrisch ist; wie wäre der zu andrer Frist wohl jemals ganz vernünftig.“ (Theodor Storm)

Heike Simons und Bianka Böhme
Betreuung

ZAUBERSHOW MIT „QUICKLY“

Am Samstag, dem 24. Februar 2018, fand im Förstel-Restaurant (großer Speisesaal) der monatliche Hutz`n-Nachmittag statt.

Gast dieses Nachmittages war der Zauberkünstler „Quickly“ mit seiner interessanten und unterhaltsamen Zaubershow. Die Veranstaltung war wie gewohnt sehr gut besucht von unseren Bewohnern, Mietern und Tagespflegegästen.

Mit seiner charmanten und lustigen Art verzauberte Michael Quickly alle. Zu sehen waren viele Kunststücke, Zaubertricks sowie verschiedene Gesangseinlagen, bei denen auch die Anwesenden mitwirken durften.

Alle waren begeistert und würden sich freuen, Michael Quickly aus Leipzig mit seiner bunten Zaubershow wieder einmal in unserem Hause begrüßen zu dürfen.

Maria Ullmann
Ambulanter Pflegedienst

21. SAUERKRAUT-VERKOSTUNG – Eine schöne Tradition!

Am Samstag, dem 3. Februar 2018, fand die 21. Auflage der Sauerkrautverkostung in unserem Förstelstübchen statt. Die beiden Veranstalter, der Ortsvereins Langenberg e. V. und der Alterswohnsitz Gut Förstel, freuten sich, dass in diesem Jahr die Qualität von 23 eingereichten Kräutern getestet werden konnte!

„Wohl bekomm`s" hieß es für die fünfköpfige Jury, die diese Kräuter nach Geruch, Geschmack und Aussehen bewerten musste. Auch in diesem Jahr wurden teils weitgereiste Kreationen eingereicht und bewertet. Diese Veranstaltung erfreut sich immer mehr Beliebtheit, so dass das gut besuchte Förstelstübchen fast aus allen Nähten platzte. Anwesend war neben unseren Geschäftsführern Herrn Michael Eisenberg (Hausleiter Gut Förstel, Langenberg) und Herr Wolfgang Wingendorf auch Herr Jens Bretschneider (Hausleiter Gut Gleesberg, Schneeberg) und Frau Gabriele Winkler (Leiterin Haus Waldeck, Antonshöhe).

Unter großem Beifall wurden die diesjährigen Sieger gekührt:

3. Platz Iris Baumert, Langenberg (Bild 2.v.li.)

2. Platz Jens Göbelt, Waschleithe (Bild re.)

1. Platz Uwe Groß, Schwarzbach (Bild Mitte, Tochter Jenny übernahm Preis)

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern.

Daniel Krebs und Elfi Möckel
Redaktion

Ortsverein Langenberg
Hexenfest
Der Alterswohnsitz Gut Förstel
und der
Ortsverein Langenberg e. V.
laden ein zum
am 30. April 2018, ab 19:00 Uhr,
am „Klingerstein“ –
Parkplatz Alterswohnsitz Gut Förstel
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Alterswohnsitz
Gut Förstel

EIN UNTERHALTSAMER NACHMITTAG

Am Samstag, dem 10. Februar 2018, fand wieder der beliebte Spielenachmittag mit dem Freundeskreis Gut Förstel statt.

Diesmal kamen die Liebhaber vom „Mensch ärgere dich nicht"-Spiel auf ihre Kosten. Der Freundeskreis stellte dazu spezielle Ausführungen dieses Brettspieles zur Verfügung.

Von den Mitgliedern liebevoll betreut, verbrachten unsere Bewohner einen unterhaltsamen Nachmittag.

Die Bewohner und Mitarbeiter vom Gut Förstel möchten sich für diese schönen Nachmittage recht herzlich beim Freundeskreis bedanken. „Schön, dass es diesen Spielenachmittag immer am 2. Samstag im Monat gibt!" Wir freuen uns sehr darüber.

Annett Stölzel, Betreuung

Veranstaltungen April – Juni 2018

Montag, 09. April ab 19 Uhr
Stammtisch für Angehörige, Gut Förstel

Samstag, 14. April 2018, 10 – 14 Uhr
Lindenstraße 1 in Schwarzenberg/Heide
Eröffnung Begegnungsstätte „Förstel trifft Heide"

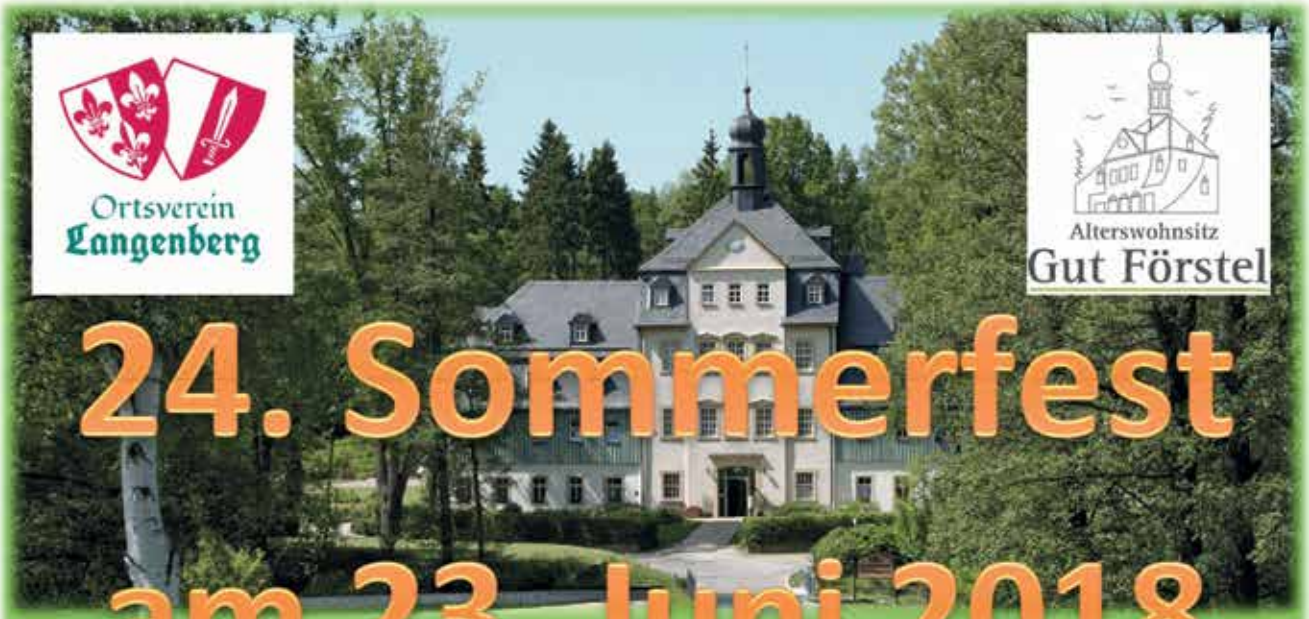
Samstag, 28. April 2018
ab 15:30 Uhr im Speisesaal
„Die große Kakadu-Show" mit Herrn Renè Cips – Hutz`n-Nachmittag

Montag, 30. April 2018 ab 19:00 Uhr
Hexenfeuer am Klingerstein

Samstag, 05. Mai 2018
Eröffnung Tagespflege Elterlein

Samstag, 26. Mai 2018 ab 15:30 Uhr
im Speisesaal
„Das Schlager-Karussell" mit Eckhard Schmiedel – Hutz`n-Nachmittag

Samstag, 23. Juni 2018 ab 11:00 Uhr
Sommerfest „Gut Förstel feiert 430 Jahre Langenberg"



Ortsverein Langenberg

Alterswohnsitz Gut Förstel

24. Sommerfest am 23. Juni 2018

Beginn: 11:00 Uhr

Es erwartet Sie ein buntes Programm:

- Ökumenischer Gottesdienst,
- Musikkorps der Bergstadt Schneeberg e.V.,
- Aufführung des Ortsvereins zum Thema
- „430 Jahre Langenberg“,
- Buntes Kinderprogramm mit unseren Azubis,
- Hundevorführung des Vereins für Deutsche Schäferhunde Langenberg e.V.,
- Tombola,
- Rundgänge durch unserem neuen Demenzbereich sowie Kurzvorträge zum Thema „Demenz“
- Abendveranstaltung mit Tanz
- und vielem mehr.

Seien Sie unser Gast und genießen Sie mit uns gemeinsam einen geselligen Tag.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Dr. Willmar Schwabesche Gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH

Alterswohnsitz Gut Förstel
Elterleiner Str. 2
08352 Raschau-Markersbach

Tel/ Fax: 03774 132 0 / - 140
Web/ Email: www.gutfoerstel.de/ mail@gutfoerstel.de

EIN QUIZ RUND UM DAS THEMA FRÜHLING

1. In welchem Monat beginnt der Frühling?

a) Mai b) April c) März

2. Wie nennt man den Frühling auch noch?

a) August b) Lenz c) Ludger

3. Welches ist keine Frühlingsblume?

a) Aster b) Krokus c) Tulpe

4. Was bezeichnet man als Frühling?

a) eine Himmelsrichtung b) eine Tageszeit c) eine Jahreszeit

5. Welches ist kein Frühlingslied?

a) Nun will der Lenz uns grüßen b) Es tönen die Lieder

c) Bunt sind schon die Wälder

6. Was nennt man den 2. Frühling?

a) wenn im Herbst Frühlingsblumen blühen

b) wenn sich eine ältere Person noch einmal verliebt

c) wenn man im Frühling heiratet

Quelle: https://mal-alt –werden.de
Lösungen siehe Rückseite.

Der Weg des Lebens ist begrenzt,
die Erinnerung jedoch unendlich.

Tief betroffen und traurig mussten wir von unserer langjährigen Mitarbeiterin, Kollegin und Freundin, Frau

Christine „Tine“ Schubert

23.12.1949 – 05.03.2018

Abschied nehmen.

Frau Schubert war seit 11.07.1983 in der Hauswirtschaft unter anderem im Förstel-Stübchen beschäftigt und war der Einrichtung auch nach ihrem Renteneintritt eng verbunden. Ihre liebevolle und fürsorgliche Art hat sie zu einer „guten Seele“ unserer Einrichtung gemacht.

Tine, wir werden dich nicht vergessen.

Geschäftsführung und Betriebsrat
Alterswohnsitz Gut Förstel

Alterswohnsitz Gut Förstel

NACHRUF

Erneut müssen wir von einer lieben Kollegin Abschied nehmen – sie bleibt uns in Erinnerung.

HIMMELSCHLÜSSELE, BLÜH!

Himmelschlüssele, blüh!
Draußen is wieder schie,
draußen is wieder fei,
`s is dr Winter verbei.

`s Bachel rauscht durch`n Wald,
`s is aah nimmr su kalt.
`s singt geds Vögele fruh,
fliegt senn Nastel schu zu.
`s wird dr Sunntig ball sei,
noochert kumm ich verbei,
namm dich miet dorten hi,
wu dos Haisel tut stieh.

Himmelschlüssele gueh
ze menn Maadel miet hi!
Söölst dos Schlüssele sei
In ihrn Herzen tief eni.

Himmelschlüssele, blüh,
draußen is wieder schie!

Anton Günther, 1906

Unser nächstes Glöckchen
erscheint im Juli 2018.

Alterswohnsitz
Gut Förstel

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige
Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH

Alterswohnsitz Gut Förstel
Elterleiner Str. 2
08352 Raschau – Markersbach
Telefon: 03774 132-0
Telefax: 03774 132-140
E-Mail: mail@gutfoerstel.de

Design & Umsetzung:
www.beclever-werbeagentur.de, Göttingen

Lösung Rätsel:
1. c); 2. b); 3. a); 4. c); 5. c); 6. b)

Ansprechpartner:

Michael Eisenberg – Geschäftsführende Hausleitung
Rebecca Hummel – Empfang
Elfi Möckel – Verwaltung
Dagmar Voigt – PDL Ambulanter Pflegedienst
Anja Butter – PDL Tagespflege
Cornelia Apfelstädt – PDL Vollstationäre Pflege
Heike Theilemann – Pflegeberatung

Redaktion:

Elfi Möckel, Michael Eisenberg, Sandy Friedrich-Weinreich, Jens Götze, Lena Hartmann, Kevin Herrmann, Volker Rose, Vanessa Schmiedel, Maria Ullmann, Barbara Winkler, Friseurin Sandy, Dana Tonar, Rita Friedrich, Annett Stölzel, Frank Sommer, Simone Kriegel, Ute Lamer, Anja Butter, Heike Simons, Bianka, Böhme, Daniel Krebs

Bilder: Gut Förstel, fotolia.de, Lutz Czech